

„Terroranschlag in Holosiivskyj“: Für die verdächtigen Streifenpolizisten wurde eine Kaution hinterlegt, sie wurden aus der Untersuchungshaft entlassen

22.04.2026

Für die der Dienstfahrlässigkeit mit schwerwiegenden Folgen während der Schießerei in Kiew verdächtigen Streifenpolizisten Mykhailo Drobnyskyj und Anna Dudina wurde die vom Gericht festgesetzte Kaution hinterlegt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Für die der Dienstfahrlässigkeit mit schwerwiegenden Folgen während der Schießerei in Kiew verdächtigen Streifenpolizisten Mykhailo Drobnyskyj und Anna Dudina wurde die vom Gericht festgesetzte Kaution hinterlegt.

Quelle: : ein Gesprächspartner von „Ukrajinska Prawda“ aus den Strafverfolgungsbehörden, die Staatsanwaltschaft der Stadt Kiew in einem Kommentar gegenüber „Ukrajinska Prawda“

Details: Nach Angaben der Quelle von „Ukrajinska Prawda“ wurde die Kaution am 22. April hinterlegt. Wie berichtet, beläuft sie sich auf 266.000 Hrywnja für jeden der Beschuldigten.

Die Staatsanwaltschaft bestätigte gegenüber „Ukrajinska Prawda“ die Hinterlegung der Kaution.

Aktualisiert: : Ein „Ukrajinska Prawda“-Gesprächspartner, der dem Gerichtsverfahren nahesteht, behauptet, dass die Kaution von Angehörigen der Polizisten hinterlegt wurde. In den sozialen Netzwerken kursierten Informationen, wonach Kollegen der Streifenpolizisten Geld für die Kaution gesammelt hätten.

Der Anwalt der Streifenpolizisten, Mykhailo Bakhovsky, teilte „Ukrajinska Prawda“ mit, dass seine Mandanten am Mittwoch aus der Untersuchungshaft entlassen wurden.

Vorgeschichte: Am 21. April hatte das Bezirksgericht Petschersk die wegen dienstlicher Fahrlässigkeit mit schwerwiegenden Folgen verdächtigen Streifenpolizisten Mykhailo Drobnyskyj und Anna Dudina für 60 Tage in Untersuchungshaft genommen, mit der Möglichkeit, eine Kaution zu hinterlegen.

Die Verteidigung hatte für die Beschuldigten eine mildere Sicherungsmaßnahme in Form von nächtlichem Hausarrest beantragt.

Nach Abschluss der Gerichtsverhandlung erklärte der Anwalt, dass er gegen das Urteil der ersten Instanz Berufung einlegen werde.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 245

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.